

# Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet  
1877

Aus den Lannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt



Bezugspreis: Bei der Post und den Agenten 40 Pf. in Altensteig 12 Pf. Bei Nicht-Abnahme der Zeitung infolge von Krieg oder Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und für Altensteig-Stadt.

Anzeigenpreis: Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 50 Pf., die 12spaltige 1 Pf. 50 Pf. Mindestbetrag eines Auftrags 2 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Bei Zahlungsverzug oder gerichtlicher Entscheidung ist der Rabatt unzulässig.

Nr. 12.

Altensteig, Montag den 17. Januar.

Jahrgang 1921.



Zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Deutschen Reiches am 18. Januar.

## Sonntag 18. Januar.

Am 18. Januar 1871, dem 170. Geburtstag des Königreichs Preußen, das berufen war, den deutschen Einheitsgedanken zum Sieg zu führen, wurde im Schloß zu Versailles das neue Deutsche Reich gegründet. Nicht einem braunen Handelsgelehrten verdankt die deutsche Nation die erlichtete Einheit, sondern sie mußte in einer langen Zeit innerer und äußerer Kämpfe errungen werden. Ein gütiges Geschick schenkte dem deutschen Volk, als die Zeit erfüllt war, auch die rechten Männer, das Werk zu vollenden. In nie verblühendem Glanz strahlte über der deutschen Geschichte das Dreigestirn des genialsten Staatsmanns Otto von Bismarck, des dankbaren Verehrers mit Recht des Reiches Schmied genannt hat, des großen Heerführers Helmuth von Moltke und des weislichen Kriegsministers Albrecht von Roon. Sie wurden berufen von einem Stammesfürsten, der durch die edelsten menschlichen Tugenden zum Herrscher geboren schien, Wilhelm I. Wenn aber die Errichtung des Deutschen Reichs nicht möglich war, ohne daß die europäische Vorherrschaft unseres alten Erbfeinds gebrochen wurde, so gereichte es dem großen Baumeister des neuen Deutschland zu umso größerer Ehre, daß er nach einem siegreichen Krieg ohne gleichen in hohler Mähigkeit jede Demütigung oder dauernde Schädigung des Besiegten verschmähte und sich mit dem Notwendigsten für den Fortbestand und die dauernde Sicherung des jungen Reiches begnügte. Diese Bedingungen für sich zu schaffen ist das Recht und die Pflicht jedes Staats, jedes Volks von Lebenskraft und Lebenswillen und selbstgeschaffener Kultur. Trotz dieser Selbstbehauptung oder vielleicht auch dank ihrer hat das Deutsche Reich in den folgenden Jahrzehnten nach innen und außen einen Aufschwung genommen, wie er in so kurzer Zeit in der Weltgeschichte ohne Beispiel ist. Das deutsche Volk zeigte der erlauchten Welt, was es zu leisten imstande ist, wenn es die richtige Führung und die politische Spannwerte für seinen Schaffensdrang hat. Bismarck dachte das so aus: Das deutsche Volk werde schon reiten können, wenn er es nur erst in den Sattel gehoben habe. Das Deutschland nach seiner Einigung unter Preußens Führung an geistigen und materiellen Gütern gewonnen hat, das ist schier unermesslich.

Fest auf den gleichen Tag fällt eine andere Erinnerung an das Schloß des Königs Ludwig XIV. von Frankreich, der sich in seiner maßlosen Selbstüberhebung und Herrschsucht den „Sonnenkönig“ nennen ließ und der seinerzeit ohne Kräfteklärung seine berückelnden Mord-

brenner Melac usw. in die deutschen Lande schickte, um sie mit Feuer und Schwert zu verwüsten. Am 10. Januar 1921 war es ein Jahr, daß der schmähliche Friedensvertrag von Versailles in Kraft getreten ist, der das deutsche Volk nicht nur um all das seit dem großen Tag von Versailles 1871 Erworbene bringt, sondern es auf lange Zeit der politischen und wirtschaftlichen Knechtschaft des Erbfeinds unterwirft, der nur durch Ränke und Ueberlistung, durch täuschliche Ausnutzung des Leides im deutschen Volk, als es auf der höchsten Höhe zu stehen schien, wieder sich einstellenden inneren Haders im letzten Krieg mit Hilfe von 26 anderen Bundesgenossen schließlich doch Meister geworden ist und der nun den Friedensvertrag dazu benützt, um wie einst Ludwig XIV. das verarmte deutsche Land zu brandstiften, nur mit dem Unterschied, daß heute dazu auch noch die kassabilligen Schwarzen und Braunen aus Afrika verwendet werden. Diese Zustände lassen uns mit fruchtbarer Ernst bewußt werden, was wir verloren haben, verloren, obgleich unsere tapferen Heere siegreich, jedenfalls unbefiegt, geblieben sind.

Welch ein Jubelsturm überrollt, soweit die deutsche Junge Krieger und Gottes Lob in Liedern singt, wäre der 18. Januar geworden, wenn der 10. Januar 1920 nicht gekommen wäre! So können wir des Tags der Reichsgründung nur mit stiller Wehmüt und verhaltenem tiefem Schmerz gedenken. Aber doch nicht ohne Hoffnung. Das Deutsche Reich wird bestehen bleiben: es ist mit Blut und Eisen zusammengeflochten und verdammt sein Dasein nicht, wie die Kreaturen der „Friedenskonferenz“, Papierriesen von der Art des Vertrags von Versailles. Das Deutsche Reich wird den Haß der Feinde überdauern. Es wird aber, so hoffen wir, auch die innere Zerissenheit und den — ich so tiefen — moralischen Niedergang überwinden, den wir voll Beschämung heute heklagen müssen. Keine Frage, wer daran schuld sei; keine Anklage! Wir alle tragen an der Schuld mit, wie wir alle auch büßen müssen. Kein Volk erträgt das Maß schwerer, als das deutsche, — und wir konnten das Uebermaß unseres Glücks nicht tragen. Die dem ersten deutschen Weisen so fremde Sucht und Jagd nach Geld und Genuß hat wie eine Seuche fast alle Stände ergriffen und krank gemacht. Wir haben allenfalls das Maßhalten entzweit und Bismarcks erzieherisches Beispiel vergessen, der uns die Wege weisen wollte, wie man Erbesitz erwerben müsse, um es zu besitzen. Es hätte anders werden können und sollen. Nun sind wir arm, trotz unserer 82 Milliarden Papiergeldscheine recht arm. Aber nie war das deutsche Gemüt reicher, nie hat es köstlichere Gaben aus seinem im Tiefen verborgenen Schatz zulage gefördert, als wenn die äußeren Verhältnisse des deutschen Volks dürftig waren. Das ist uns eine Gewissheit, daß es mit dem deutschen Volk nicht am Ende ist, daß es vielmehr noch eine große Zukunft hat, an der, wie der Dichter Heibel sagt, noch einmal die fremde Welt genesen soll, die in wilderster Maßlosigkeit sich gefällt und die wir jetzt in den Verderben bringenden Strudel des Nachtgemüßes hinabziehen sehen.

## Zum 50-jährigen Bestehen des Deutschen Reiches

18. Januar 1871—1921.

Steig' hernieder, Geist der Ahnen,  
Auf die deutsche Völkerversammler,  
Ihr den rechten Weg zu bahnen  
Zu dem Gott, der mit Dir war;  
Sammle wieder  
Alle Glieder

Im Alldeutschlands Hochaltar!  
Daß vereint in ihrer Mitte  
Stimmen an den Bundesfang  
Daß nach alter, deutscher Sitte  
Geh' das Leben seinen Gang:  
Daß die Freude  
Aus dem Leide  
Freude auf die bleiche Wang!

So bring ich, als treuer Schwab,  
Mit der Darfe in der Hand,  
Ein „Grüß Gott“ als Liebesgabe  
Dir, mein teures Vaterland:  
Tief im Staube  
Hält mein Glaube

Fest im Hassen, Lieben Hand!

Geuerbach

Karl Wieland

## Neues vom Tage.

### Die Reichsflaggen.

Berlin, 16. Jan. Die Deutsche Volkspartei hat, wie die W.B. meldet, bei den anderen Regierungsparteien (Zentrum und Demokratie) angeregt, die Frage der Nationalfarben durch eine Volksabstimmung entscheiden zu lassen, da die Festsetzung von Schwarz-rot-gold in der Verfassung durch die frühere Nationalversammlung von den meisten Kreisen des Volks nicht anerkannt werde und einen dauernden Anlaß zur Störung des inneren Friedens und der Geschlossenheit des deutschen Volks bilde. Die anderen Regierungsparteien werden zu der Anregung Stellung nehmen.

Dieser Entschluß der Parteien wäre zu begrüßen, denn es ist nicht zu leugnen, daß die neuen schwarz-rot-goldenen Reichsflaggen keinen Boden gewonnen haben; die große Mehrheit des Volks, bis weit in die Reihen des Zentrums und der demokratischen Partei hinein, besonders in Norddeutschland, hat die Abschaffung der schwarz-weiß-roten Reichsflagge nicht verstehen können und die schwarz-rot-goldene bekam man seitdem fast nur bei der Ausschmückung von Amtsgeländen oder in Sälen, in denen Feiern der demokratischen Partei abgehalten wurden — die sozialistischen Parteien halten an ihrem Rot fest — zu Gesicht bekommen. Selbst das linksdemokratische „Berliner Tageblatt“ sagt, daß die Einführung der schwarz-rot-goldenen Flagge „eine ganz überflüssige Erbschwerung des republikanischen Aufbaus“ sei.

### Konferenz der Ernährungsminister.

Dresden, 16. Jan. Gestern traten hier die Ernährungsminister der deutschen Staaten unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers Dr. Hermann zusammen. Er wies darauf hin, daß für die Getreiderente 1921 die Mindestpreise baldmöglichst festgesetzt werden müssen. Die Zwangsversteigerung des Getreides werde beibehalten werden, aber es müsse eine andere Form gefunden werden.

### Nun erst recht.

Mainz, 16. Jan. Auf den Einspruch des deutschen Kommissars gegen das Verbot der Reichsgründungsfeiern im Gebiet der französischen Besetzung hat die Rheinlandskommission des Verbands das Verbot auf das ganze besetzte Gebiet ausgedehnt.

### Schwierigkeiten bei der Kabinettsbildung in Frankreich.

Paris, 16. Jan. Kammerpräsident Peret, der am Freitag den Auftrag Millerands, das neue Kabinett zu bilden, angenommen hatte, gab ihn gestern zurück. Nach Peret wurde Briand mit der Kabinettsbildung beauftragt.

### Die Abstimmung der Eisenbahnen.

Stuttgart, 16. Jan. In Württemberg beteiligten sich nach der „Frankf. Ztg.“ 2798 Beamte an der Abstimmung. Von diesen stimmten 2050 für den Streik, in Baden stimmten von 7200 Beamten 5760 für den Streik und in Bayern von 4900 Beamten 3972 für den Streik. Von ungefähr 270 000 eingetragenen Mitgliedern der Reichsgemeinschaft deutscher Eisenbahnbeamten haben sich im Ganzen 251 252 an der Abstimmung beteiligt. Von den abgegebenen Stimmen entfielen für den Streik 81%, Prozent und gegen den Streik 15 Proz.

### Polnische Werbung in Süddeutschland.

München, 16. Jan. Nach der „Frankfurter Ztg.“ enthalten die Polen in Bayern eine rege Agitation, um die in Bayern befindlichen abstimmungsberechtigten Polen zur Stimmabgabe in Schlesien zu bewegen.

### Polnische Küstungen.

Berlin, 16. Jan. Nicht nur an der oberösterreichischen Grenze, wo etwa 170 000 Mann festgehalten wurden, sondern auch an der ostpreussischen Grenze sind polnische Truppen zusammengezogen. Letztere dürften die Stärke von drei Divisionen haben.

### Die Griechen in Anatolien.

Athen, 16. Jan. General Papulos soll wieder nach Smyrna zurückgekehrt sein. Man glaubt, daß der griechische Vorstoß aufgehalten wird. „Daily Mail“ meldet, der König Konstantin habe seine Absicht aufgegeben, den Oberbefehl über die griechische Armee in Kleinasien zu übernehmen, weil die Provinz Smyrna tatsächlich noch nicht griechischer Besitz sei. (Der Vertrag von Sevres ist noch nicht rechts-gültig.)



ungewöhnlich begabt, aber von Jugend auf im Überflüßigen nicht ganz richtig, daher es mit Vorliebe sich in die Rolle eines heidnischen Romabensfinds hineinlebte, die es geradezu meisterhaft zu spielen verstand. Der wahre Sachverhalt war übrigens dem Kaufmann Fortis, in dessen Familie das Mädchen vor Weihnachten kam, seit dem 26. Dezember v. J. bekannt, er verschwieg ihm aber auf Bitten des Mädchens. Dieses wurde nun in das Bürgerhospital zur Beobachtung ihres Geisteszustands verbracht.

**Vom Bodensee, 16. Jan.** (Oesterreichische Zollserhöhung.) Seit 1. Januar ist in Oregenz der Zoll wieder erhöht worden. Er steht heute auf dem 50fachen des Friedenszollens.

### Bermischtes.

**Schulstreik.** In Verkum bei Godesberg a. Rh. hatte der Lehrer die Schulkinder sparsam gelobt, weil sie aus Anlaß einer dort abgehaltenen Kapuzinermission einige Male zu spät zum Schulunterricht gekommen waren. Die Eltern führten bei der Behörde in Godesberg Beschwerde, die aber abgewiesen wurde. Darauf beschloßen die Eltern, die Kinder solange nicht mehr zur Schule zu schicken, bis der Lehrer versetzt sei. Die obere Behörde hat die Verlesung abgelehnt.

**Kasson.** „Nach der Chicago Tribune“ sollen sich 5 Millionen Deutsche für die Einwanderung in den Vereinigten Staaten gemeldet haben.

**Kinderhilfe.** Die Gesellschaft „Kolumbus-Orden“ in Amerika hat der Hoover-Sammlung für die verlassenen Kinder Europas 5 Millionen Dollar überwiesen.

## Letzte Nachrichten.

**WTB. Paris, 17. Jan.** Um 6 Uhr abends begab sich Briand ins Elysee und unterbreitete dem Präsidenten der Republik die Liste des neuen Ministeriums. Ministerpräsident und Minister des Äußeren ist Briand, Minister des Innern Morand, Kriegsminister Barthou. Briand begab sich darauf ins Ministerium der öffentlichen Arbeiten, wo ein Ministerrat in Anwesenheit aller Minister stattfand. Heute Abend um 9 Uhr wurden die neuen Minister dem Präsidenten der Republik vorgestellt. Die offiziellen Dekrete über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts erscheinen morgen früh im Amtsblatt. Im Ministerrat fand ein Meinungsaustrausch statt, der morgen früh in einer neuen Zusammenkunft, die für 9 Uhr angesetzt ist, fortgesetzt werden soll. In diesem Ministerrat werden die Unterstaatssekretäre ernannt werden.

**WTB. London, 16. Jan.** Der diplomatische Mitarbeiter des „Observer“ berichtet, die englische Regierung habe eine Vorschläge der auf den nächsten Mittwoch festgesetzten Konferenz der Allierten nachgesucht. Man sei der Ansicht, daß, bevor das genaue Ergebnis der französischen Kabinetsliste bekannt sei, man von einer Konferenz nichts Gutes erhoffen könne.

**WTB. Paris, 15. Jan.** Wie der „Petit Parisien“ meldet, versicherte man gestern in amtlichen Londoner Kreisen daß der 13. März vorläufig als Abstimmungstag für Obergrenzen in Aussicht genommen sei.

**WTB. Paris, 16. Jan.** Wie „Intransigeant“ berichtet, hat der Schah von Persien abgedankt. Eine Bestätigung liegt noch nicht vor.

**WTB. Wien, 16. Jan.** Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den streikenden Postangestellten haben gestern spät abends zu einer Einigung geführt. Die Telefon- und Telegraphenbetriebe wurden heute in früher Morgenstunden wieder aufgenommen.

**WTB. Frankfurt-Main, 17. Jan.** Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Koblenz: Die Besatzungsbehörden gehen in letzter Zeit wieder mit ausgefuchter Strenge gegen die wehrlose deutsche Bevölkerung der Rheinlande und gegen die vollends ohnmächtigen deutschen Behörden vor. Der Landrat Leining von Neuf erhielt sechs Monate Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe wegen Ungehorsams gegen den englischen Bevollmächtigten. Er hatte es unterlassen, die von diesem angeordneten Nachweisung über Automobile rechtzeitig zu liefern. Hier in Koblenz sind vier Beamte der Reichssozialverwaltung ihrer Ämter entsetzt worden, weil sie einer Requisition nicht rechtzeitig nachgekommen waren.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Baur  
Druck und Verlag der W. Rieferschen Buchdruckerei Altensteig.

## Unsere Zeitung bestellen!

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Einbruch der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im Gemarkung des Adam Wahr, Bauers in Altensteig-Dorf.

Auf Grund des Viehschutzgesetzes und der §§ 182 bis 192 der Min.-Verf. hierzu vom 11. Juli 1912 (R.G.B. S. 317 ff.) ergötzen folgende Anordnungen:

A. Sperrebezirk: Die Gemeinde Altensteig-Dorf mit Markung.

B. Beobachtungsgebiet: Altensteig-Stadt und Ortsteil.

C. In den Umkreis von 15 km um den Seuchenort werden die gleichen Gemeinden einbezogen wie anlässlich des Seuchenausbruchs in Zimmeler Gemeinde Ueberberg.

Rogold, den 15. Januar 1921.

Oberamt: J. B. Oberst. Wollmer.

Recht Verfügung des Hauptversorgungsamtes Stuttgart findet eine

#### Neuregelung der Sprechstage

bei den Auskunftsstellen statt.

Bis zur Bekanntgabe der neuen Sprechstage finden diese im Januar nicht mehr statt. Versorgungssamt Calw.

### Gemeinde Ebershard.

## Langholz-Verkauf.



Am

Dienstag, 18. Jan. 1921

nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus im Submissionsweg

#### Los I

Almondächten Aht. 13	
„ „ 11	Von Nr. 1 bis 137
Schinderwägen „ 1	mit 52,85 Festmeter
Samenwäble „ 2	

#### Los II

Führt Schlag Aht. 1 und 3  
von Nr. 138 bis 313 mit 195,36 Festmeter.

Die Offerte sind getrennt nach Los einzureichen.

Den 12. Januar 1921.

Schulth.-Amt.

## Für Brautleute!

Sofort

### Schlafzimmereinrichtungen und Buffets

hat zu verkaufen

Ehr. Kirn, Malermstr.

### Schwarzwald-Drogerie Altensteig



empfehlen Glaubersalz

in 20-25 Pfd. Säcken  
per Pfd. 1 Mk.

Kupfervitriol in 30 Pfd.-Säcken  
per Pfd. 90 Pfg., sowie  
Chloralkali und Holstein.

Von Montag, den 17. Januar bis einschliesslich 2. Februar veranstalten wir zum ersten Male wieder seit 7 Jahren unseren bekannten

# Inventur-Ausverkauf

um unser reichhaltig sortiertes Lager vor der Inventur nach Möglichkeit zu verkleinern.

Die meisten Preise sind ganz bedeutend ermäßigt. Die herabgesetzten Preise sind neben den ursprünglichen Preisen mit roten Zahlen deutlich sichtbar verzeichnet.

Der Verkauf findet im Lichthof unseres Geschäftshauses statt. Diese Anzeige ausschneiden und als Führer beim Einkauf verwenden

## Auf alle im Preise nicht herabgesetzten Bekleidungs- und Aussteuer-Artikel

auch auf die Frühjahrs- und Sommerneuheiten, die zum Teil erst in den letzten Tagen ans Lager gekommen sind, gewähren wir über die ganze Dauer des Inventur-Ausverkaufes — bis 2. Februar

# 10% Rabatt.

Wir bieten das Menschenmögliche in Bezug auf billige Preise bei besten Qualitäten und grosser Auswahl

### Baumwoll- und Aussteuer-Waren:

Baumwoll- und Hemdenflanell: Meter:  
M 22, 19, 16, 14, 12, 9, 50  
Kleider-, Rock- und Jackenzug, bedruckt  
Zweifig 8,85  
Waschschürzenstoffe u. M. 19,50 an  
Blaustrich für Kleider u. Schürzen 21,75,  
19,50, 18, u. M. 12,—  
Waschschürzenhaushalterstoffe  
20, 22, u. M. 18,50  
Unterrockbiber und Molton  
26,—, 21,65, 19,50, 17,95  
Molton-Fancystoffe 21,65, 18, 9,50  
Bettwäbber, 150 cm, weiß, hellgrau und  
rosa, weiß gestreift 31,50 u. 28,75  
Pelzkörper, weiß und rotweiss  
29,50, 19,80, 17,80, 14,50  
Halbleinen in schmal und breit  
22,50, 19,85  
Weiße Hemdenwaide,  
19,85, 16,—, 14,—, 12,50, 9,—  
Stoppdecken, richtige Größe  
130,—

gelbe Bettendamaste, 180 cm breit,  
von 38,— an  
Weiß-Bettendamast,  
Meter 5,50 86, 32,—, 29,85  
Abgepaßte bedruckte, bulgarische Tücher  
in Größe 129x850 cm, Stück 94,—  
Tischtücher, weiß und farbig, abgepaßt und  
am Stück,  
Servietten weiß abgepaßt, Stück 4,95  
Handtücher, Gerstenkorn und Dreil  
12,50, 11,—, 9,50, 7,80, 5,65  
Bettbarchent in rot, blauweiß, rotweiss und  
ungefärbt 48,—, 36,—, 29,85, 24,—, 18,—  
Matratzendreie in rotrosa, grauweiß gestreift  
Jacquard und grau von 36,— an  
Satin Augusta (Bettlers)  
21,50, 19,50, 18,50, 15,—  
Bettzeug (Kölsch) 29,50, 20,85, 19,50, 18,50  
Möbelkissen und Möbelkissen für Sofa-  
Ueberzüge 19,85, 16,50, 14,50, 10,80  
Möbelplüsch (Moquette) neu eingetroffen  
Künstler-Gardinen-Dessel, 85 cm brt. 17,50  
Vorhang- und Gardinenstoffe in großer Aus-  
wahl 16,50, 12,50, 10,75 bis M. 5,50  
Biese-biese abgepaßt  
10,75, 8,75  
Stellige Fenster-Gardinen  
115,—, 68,—

### Damen-, Kleider- u. Mantelstoffe

Kleider- u. Kostümstoffe, schwarz mit weiß,  
110 breit M. 29,75  
Konfirmanten-Kleiderstoff, schwarz, 90 brt., M. 26,—  
Kleiderstoffe in allen Farben M. 39,85 bis 18,50  
Mantelstoff, farbig, kariert, von M. 20,75 an  
Kostümrockstoff, grau-schwarz, 90 breit, M. 16,—  
Rhenania und Kleiderschotten, 70 breit, M. 23,50  
weiße Sommerkleiderstoffe, Meter von 12,50 an  
Mantelfilz, schwarz, 180 breit,  
Mk. 70,—

Schwabentuch, echte Friedensqualität in  
naturhellbraunmellert, 120u.130breit, M.98— 59 50

Seidenstoffe u. Samte in allen Farben u. Qual.

### Herrenanzugstoffe, Hosenzuge

Buxkin, farbig, M. 165,—, 125,—, 110,—, 95,—, 75,—, 52,—  
Drapé u. schwarz Tuch für Gehrockanzüge  
M. 245,—, 119,—  
Marengo für Anzüge u. Paletots in versch. Qual.  
Baumwoll-Hosenzug, doppelbreit  
Pilot (engl. Leder) gestreift, schwarz, blau  
von M. 29,75 an

### Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche.

Weiße Trikot-Damenhemden von Mk. 27,50 an  
Weiße Mädchen-Hemden von Mk. 8,— an  
Weiße Damenhemden, Beinkleider, Nachjacken,  
Weiße Prinzessröcke, Unterröcke, Untertailen, billig  
Herren-Einsatzhemden Mk. 56,50, 52,—, 46,—, 29,—  
Herren-Criothemden und -Unterhosen.  
Schürzen für Damen in allen Formen billig.  
Schürzen für Kinder von Mk. 8,50 an

Herren- und Damenschirme darunter eine Partie  
mit kleinen Fehlern von M. 96,— an

Messinggarnituren, für Gardinen u. Portieren  
komplett, M. 36,—

### Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe

Damen-Strümpfe, schwarz, von M. 7,70 an  
Kinder-Strümpfe, schwarz von M. 8,50 an  
Gestricke Fingerhandschuhe von M. 3,80 an  
Damen-Strickjassen, reine Wolle von M. 180,— an  
Herren-Socken, M. 98,50, 15,—, 7,75, 4,50  
Wollgarn, reine Wolle, Ia, 100 g für M. 16,—  
Boden Teppiche, Linoleum-Läufer, Teppich-Läufer.

Gegründet 1863.



Wir führen nur gute Qualitäten zu billigsten Preisen und keine Schleuderwaren. Sorgfältiger Versand nach auswärts.

### Bekleidungs- und Aussteuerhaus

# G. D. Bernhardt

### Freudenstadt

Fernruf 28

Sonntags stets geschlossen.

Größtes Kaufhaus des Schwarzwaldes für Aussteuern, Betten, Wäsche, Trikotagen, Konfektion, Manufaktur-Mode-Kurzwaren.

Lothburgerstr. 29-30 (Ecke Strauß Str.)



# 10 BILLIGE TAGE

von heute bis einschließlich 27. Januar.

Es gelten, soweit nicht durch Serieneinteilung höhere Rabattsätze eingesezt sind, folgende Sätze

## 15% Rabatt

auf woll. Damen-Kleiderstoffe, Herrenstoffe, gestrickte Damenjacken  
Strümpfe, Strickwaren, Wollwaren, Damen-Wäsche  
Herren-Trikotwäsche, Einfaßhemden

## 10% Rabatt

auf alle Baumwoll- und Leinewaren

Schürzen, Kleider und Bettzeuge, Hosenzeuge, fertige Mannshosen  
Hemden-, Blusen- und Unterrockflanellen  
Druckartikel für Kleider, Schürzen u. Bettwäsche  
Weiße Baumwolltücher u. Halbleinen • Bettbarchent, Bettfedern  
Schürzen, Unterröcke • Kinder- Ober- u. Unterkleidung • Wollgarne

# Reinhold Hayer.

Zur Leitung einer in der Nähe von Altensteig gelegenen Fabrik für Alpacawaren (Zigarettenetuis, Tabaksdosen usw.) wird geeigneter durchaus erfahrener

## Sachmann

gesucht. Offerten unter Nr. 9 ins Kontor des Blattes.

### Altensteig.

Meiner werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß in folge sehr günstigen Einkaufes von nächster Tage eintreffenden Partien:

## = la Hohenloher = Rotklee

seidenfrei nach Hohenheim bei Abnahme von 5-10 Pfund zu **Wf. 8.50**, bei 25/50 Pfund zu **Wf. 8.25** liefern kann. Für Vereine bei Abnahme von 100/200 Pfund **Ausnahme-Offerte** und bitte solche vor Bestellung jetzt oder später bei mir schriftlich einzuholen.

In sonstigen Grassamen sowie Mischungen **Synote-Gras u. Luzern** (ewiger Klee) unterhalte großes Lager bei billigsten Preisen

**Chr. Burghard jr.**

## Bezirksarbeitsamt

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)  
Leberstraße 161. Fernsprecher Nr. 109.

### Offene Stellen

- a) für männliche Personen
  - 2 tücht. Bedienten (1 jäng., 1 älteren)
  - 1 jäng. selbst. Friseur
- b) für weibliche Personen
  - mehrere Dienstmädchen für gut bürgerliche Haushaltungen
  - 1 Laufmädchen 1 Zimmermädchen

### Offene Lehrstellen

- a) für männliche Personen
  - 1 Bäckerlehrling
  - 2 Gärtnerlehrlinge
  - 1 Mästerlehrling
  - 1 Salter- u. Tapezierlehrling
  - 1 Bild- und Steinhauerlehrling
  - 1 Buchbindelehrling
  - 1 Feilenhauerlehrling
  - 1 Friseurlehrling
  - 1 Kammacherlehrling
  - 2 Kettenmacherlehrlinge
  - 1 Mechanikerlehrling
  - 3 Malerlehrlinge
  - 1 Mästerlehrling
  - 1 Schmiedlehrling
- b) für weibliche Personen
  - 3 Kettenmacherlehrlingmädchen

Werbungen werden auch bei unserer Nebenstelle Nagold, Herrenbergerstraße, Fernsprecher Nr. 80, entgegen genommen.  
Calw, den 14. Jan. 1920. Verwalter Prok.

### Hemdenflanell

von Mt. 20.— an

### Schurzstoffe

von Mt. 15.— an

**schönen roten Kölsch  
weißen Damast**

doppeltbreit

### Blusenstoffe

und gutes

### Wollgarn

**Kleiderstoffe**  
schwarz und farbig  
empfiehlt

Anna Mast, Hoffstett.

### Altensteig.

## Sprengstoff Pikrin

ist wieder eingetroffen bei  
**Lorenz Luz jr.**

## Militärmantel

Ein neuer und 1 getragener  
hat zu verkaufen  
Georg Ottmar  
Götschingen.

Forstamt Klosterreichenbach.

## Nadelholzstangen- Verkauf.

Am Freitag den 28. Jan. 1921, vormitt. 10 Uhr im Schügen in Klosterreichenbach aus Staatswald St. u. Ta. Verkauf: 232 I a, 941 I b, 1080 II., 691 III. Kl. Hagstangen: 193 I., 1131 II., 1693 III. Kl. Hopsenstangen: 1662 I., 5168 II., 2487 III., 1905 IV., 5816 V. Kl. Abstecken: 29 655 I., 28 382 II. Kl., 27 770 Bohnenst. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, S. f. D. in Stuttgart.

### Altensteig.

Weiße und farbige  
**Bett-Tücher**  
empfiehlt billig  
**C. Frick.**

### Feinsier

## Kunsthonig

solange Vorrat, per Pfund  
M. 6.80 bei

**Berg & Schmid**  
Nagold.

### Altensteig.

Ehrliches, williges

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren in kleinen Haushalt nach Dornstetten gesucht.

Näheres zu erfragen bei  
**Louis Moser, Pahnhofer.**

Ein zuverlässiges, pünktliches

## Mädchen

für Küche und Haushalt sofort oder 1. Februar gesucht.

**Franz Fabrik, Hippelstein**  
Calw, Ußlandstr.

Gesucht wird auf den 1. März ein ordentliches

## Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit  
**Hotel Waldborn**  
Calw.

## NISSIN

gegen Kopfläuse  
Nichts anderes nehmen  
Zu haben Apotheke.

Gesucht wird ein solches  
gewandtes

## Zimmer- Mädchen

sowie ein junges, kräftiges  
Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zuschriften mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an

**Carl Schnauffer**  
Hotel Adler, Calw.

Derjenige, welcher mit  
meinen bereits noch neuen

## Schirm

bei der letzten Hochzeit im  
„Löwen“ in Simmersfeld  
entwendet hat und derselbe  
mit Namen erkannt worden ist,  
wird aufgefordert, denselben  
baselbst wieder abzugeben.

### Altensteig.

### Prima

## Segeltuch- Rucksäcke

in tadelloser Verarbeitung  
sind wieder eingetroffen bei  
**Fritz Bühler jr.**

Eine junge trachtige



**Rug- u.  
Schaffaub**

Gelbschiel, sehr dem Verkauf  
aus

**Sohs, Wurster**  
Wegler, Simmersfeld.

### Besenfeld.

Einen Wurf schöne 5 Wochen  
alt, gut ans Fressen gewöhnte

**Milch-  
schweine**

hat zu verkaufen  
**Karl Armbruster**  
zum Waldhorn.

### Egenhausen.

## Frischgebrannten

## Raffee

ist wieder zu haben bei  
**J. Kaltenbach**

### Hünnerberg.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme  
bei dem so unerwarteten Hinscheiden unseres  
lieben Vaters und Großvaters

## Peter Kübler

für die kostbaren Worte des Herrn Pfarrer  
Hofkapel am Grabe und für die zahlreiche Be-  
gleitung zu seiner letzten Ruhestätte von nah und  
fern sagt herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
der Sohn: **Michael Kübler.**